



Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Landeshauptstadt München



Potsdamer Dialog 2009

Die Landeshauptstadt München



Zahlen/Daten/Fakten:

1,3 Mio. Einwohner

Deutschlands größte
kommunale Arbeitgeberin

29.700 Beschäftigte

zwölf Referate

fünf Eigenbetriebe

90 (Verwaltungsstandorte)



Gründe für Betriebliches Gesundheitsmanagement in München

Unter anderem Wandel der Arbeitswelt

→ Verringerung der finanziellen und personellen Ressourcen

→ Arbeitsverdichtung

Gesunde und motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind die Voraussetzung für eine optimale Aufgabenerledigung.



Wie sieht die Gesundheitssituation der städtischen Beschäftigten aus?

Ergebnisse der Arbeitsunfähigkeitsdaten der AOK-Versicherten Beschäftigten (ca. 12.500) aus dem Jahr 2001:

- Ausfallzeiten über dem Durchschnitt
- Altersstruktur deutlich höher als Durchschnitt
(2001: 42,5 Jahre; 2005: 43,0 Jahre; 2007: 43,3 Jahre)
- hoher Anteil an Schwerarbeitsberufen

Fazit: Stadtratsbeschluss vom 19.03.2003 setzt Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ in Gang



Aufgaben des Gesundheitsmanagements: „Pflicht + Kür“

Verhältnisprävention
(Prävention von Gefährdungen)

an Arbeitsplätzen:

- Belastungen ermitteln
- Belastungen beurteilen
- Belastungen abbauen

durch konkrete Projektarbeit

**erforderlich nach § 2, 3, 4
ArbSchG**

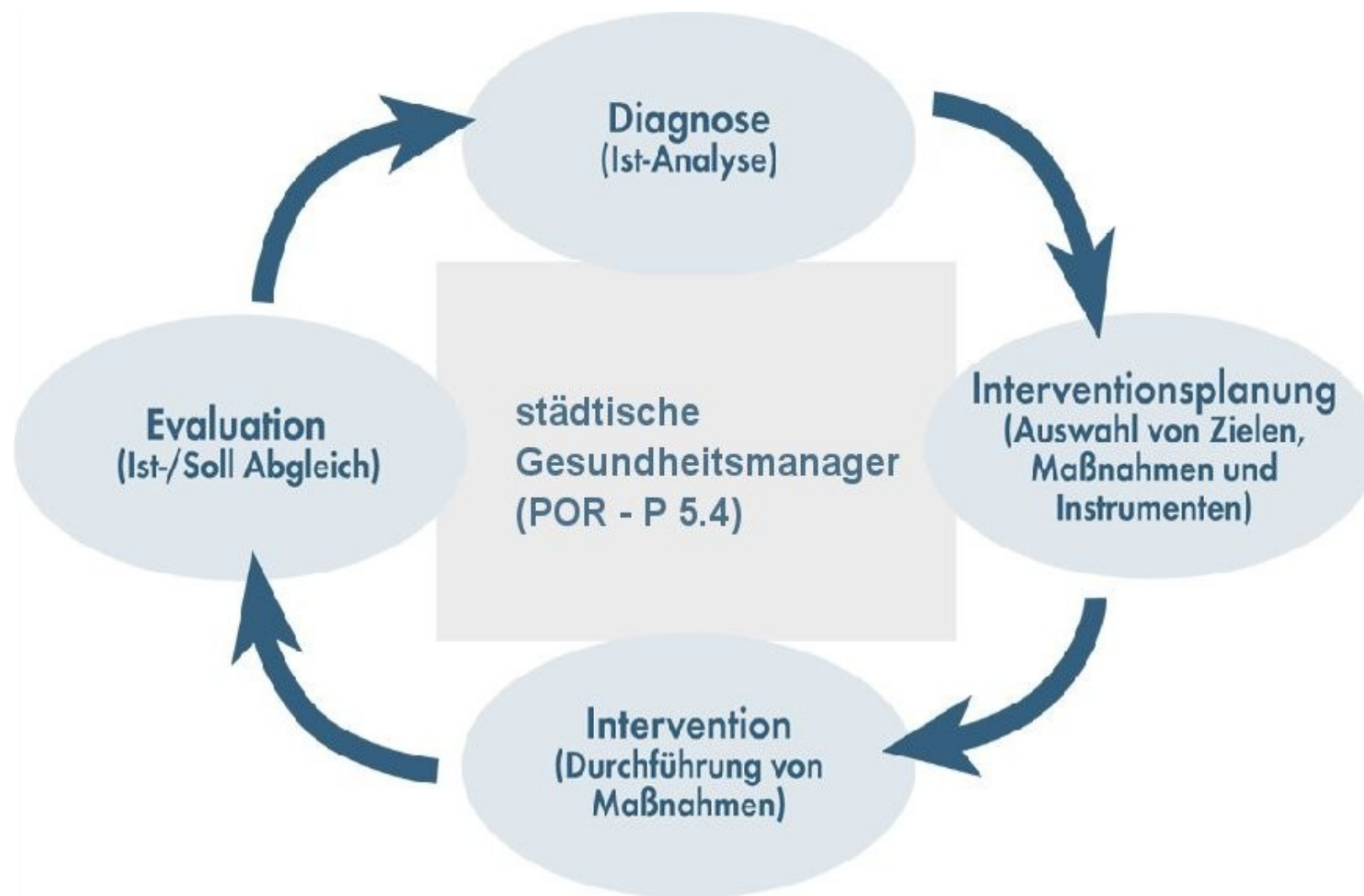
Verhaltensprävention
(Förderung von gesunder Lebensführung)

u.a. durch:

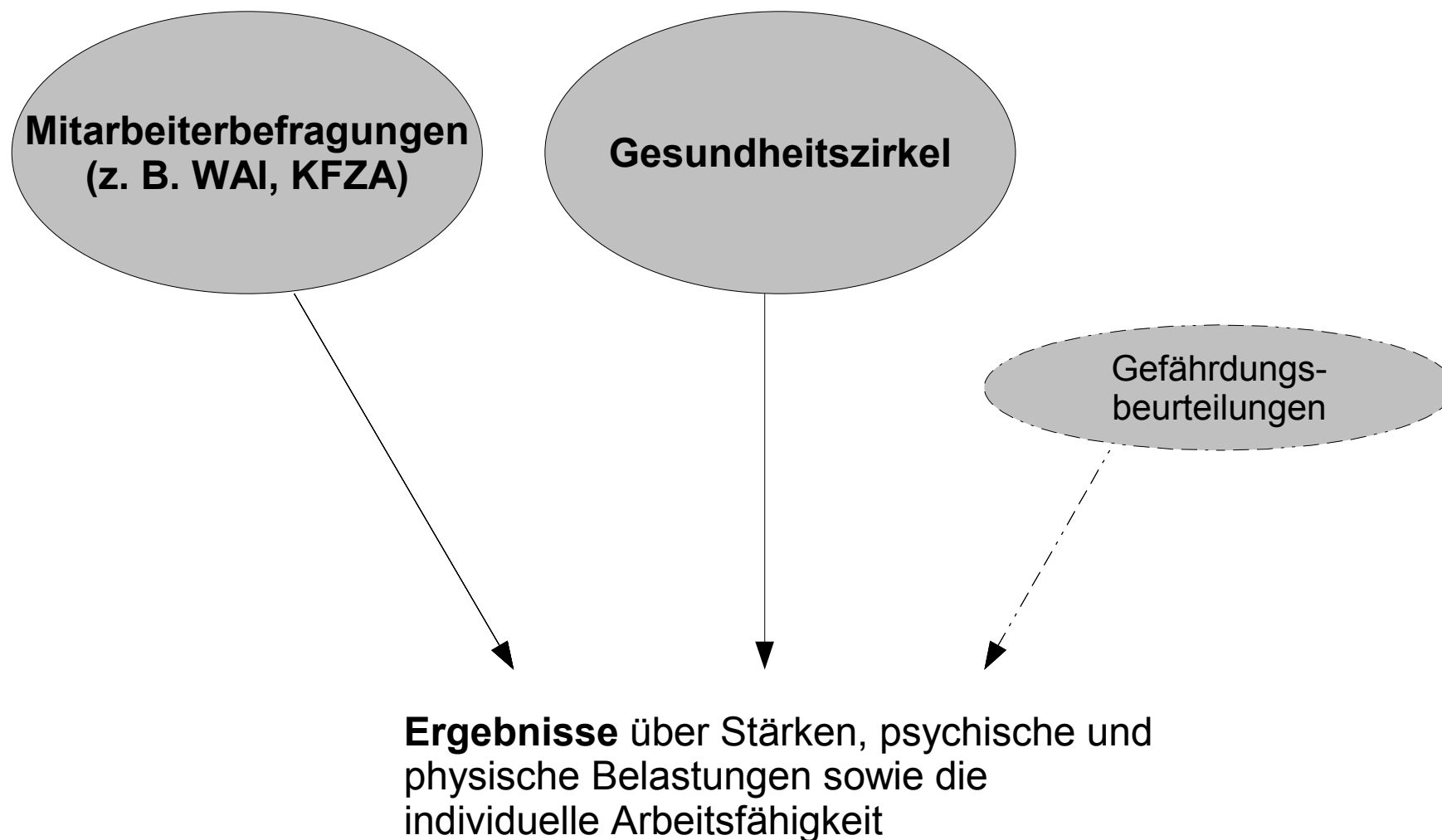
- Bewegung
- Ernährung
- Entspannung

freiwillige Leistung der LHM

Unsere Projekte - Herangehensweise



Diagnoseinstrumente



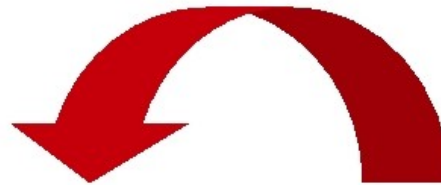


Arbeitsfähigkeit

„Die Arbeitsfähigkeit wird bestimmt durch
Individuum

+

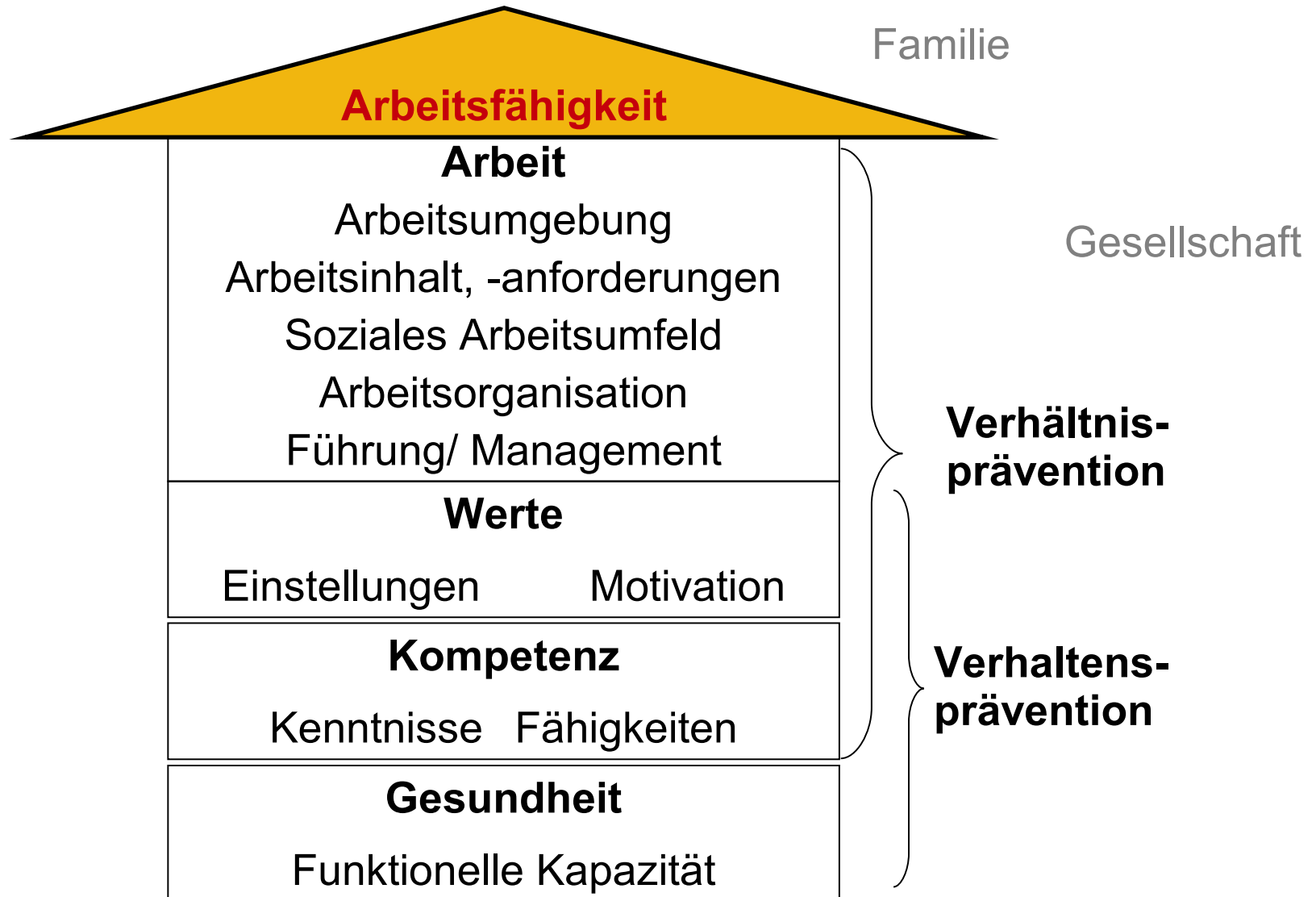
Arbeit“



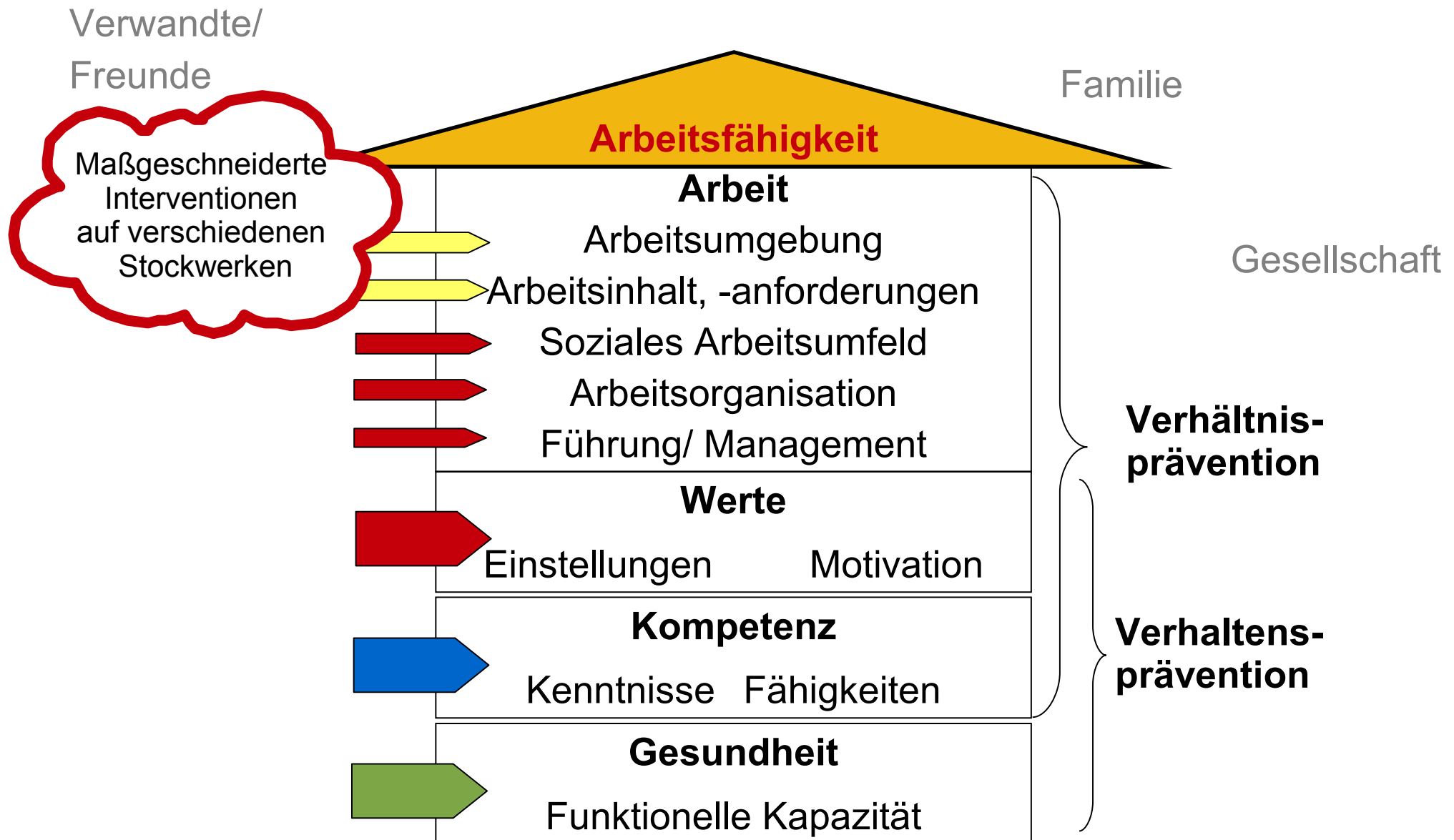
Das Haus der Arbeitsfähigkeit

Verwandte/
Freunde

Familie



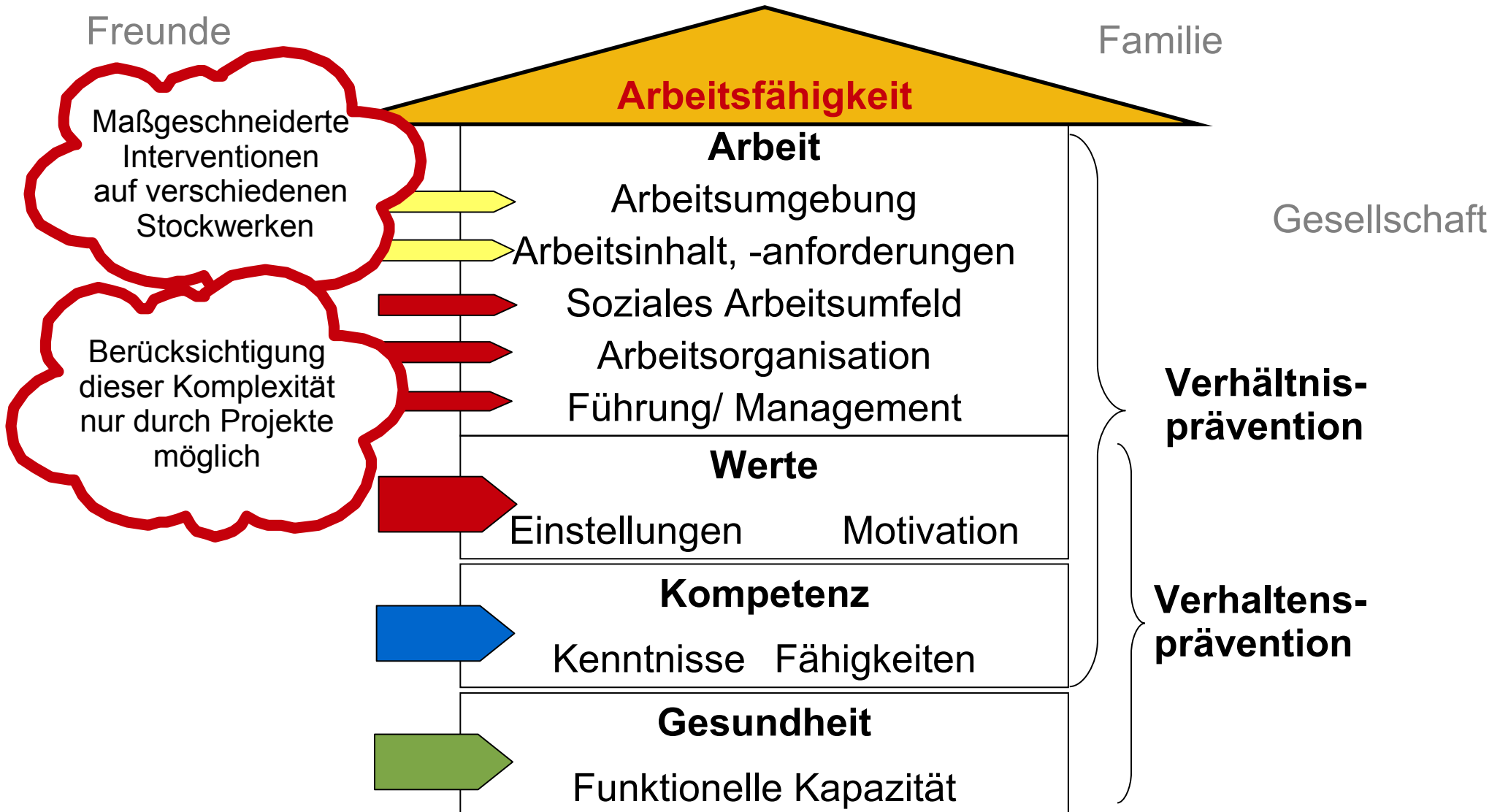
Das Haus der Arbeitsfähigkeit



Das Haus der Arbeitsfähigkeit

Verwandte/
Freunde

Familie



Das Haus der Arbeitsfähigkeit

Verwandte/
Freunde

Familie

Arbeitsfähigkeit

Arbeit

Arbeitsumgebung

Arbeitsinhalt, -anforderungen

Soziales Arbeitsumfeld

Arbeitsorganisation

Führung/ Management

Werte

Einstellungen Motivation

Kompetenz

Kenntnisse Fähigkeiten

Gesundheit

Funktionelle Kapazität

Gesellschaft

**Verhältnis-
prävention**

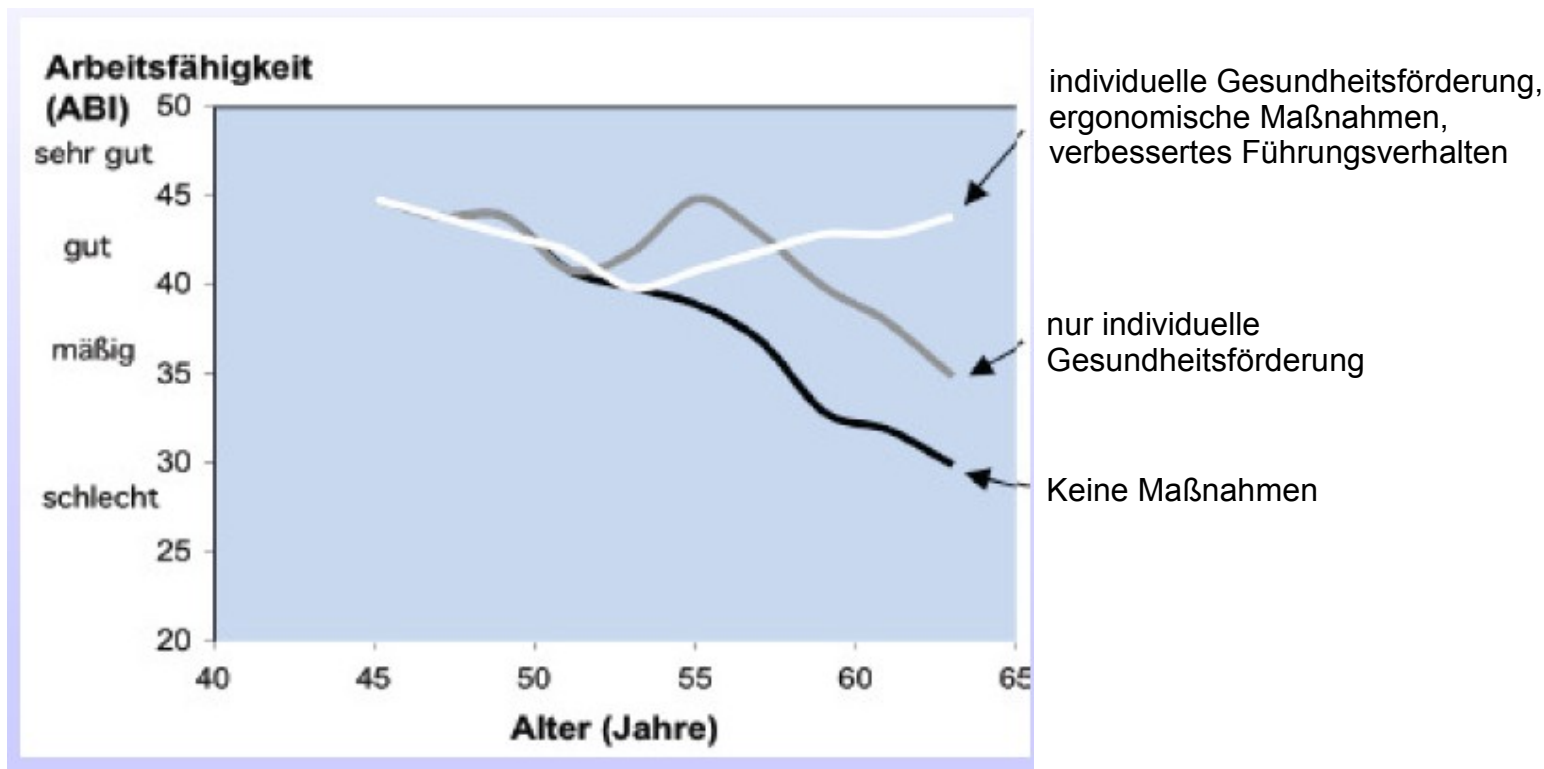
**Verhaltens-
prävention**

Maßgeschneiderte
Interventionen
auf verschiedenen
Stockwerken

Berücksichtigung
dieser Komplexität
nur durch Projekte
möglich

Nachhaltige
Förderung durch
Gestaltung
„gesunder Verhältnisse“
→ Verhältnisprävention

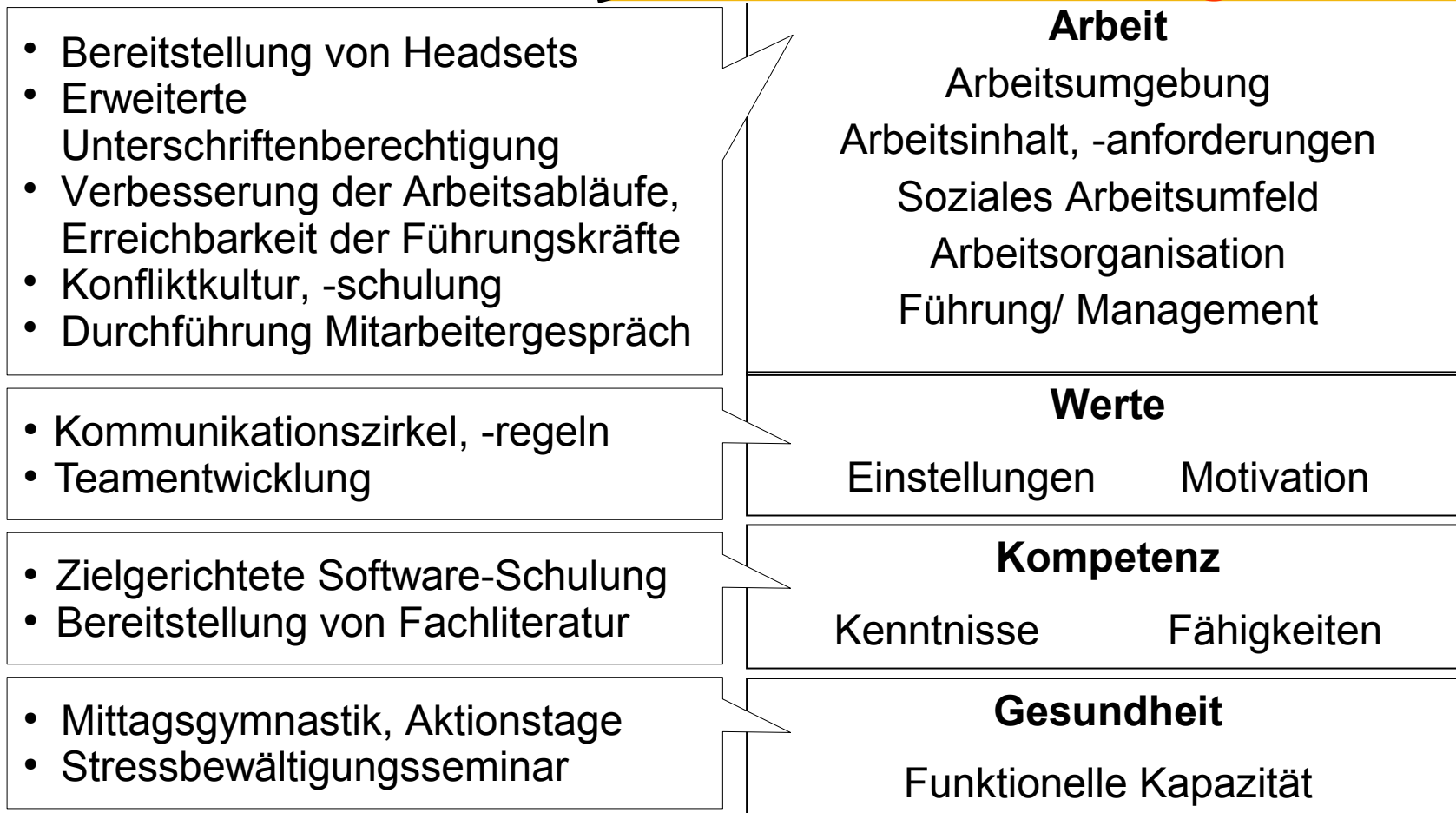
Exkurs „Finnische Langzeitstudie (11 Jahre):“ Führungsverhalten ist für die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der entscheidende Faktor!



Quelle: Dr. Matyssek 2009; Prinzipdarstellung nach Tuoni/Ilmarinen in Arbeitsfähigkeit 2010, S. 230 ff

Praxisbeispiele

Arbeitsfähigkeit





Evaluation der Projektarbeit

Die Ergebnisse der durchgeführten Follow-Up-Befragungen ergab:

- auf allen abgefragten Feldern (Arbeitsorganisation, Kommunikation, Führungsverhalten) wurden Verbesserungen wahrgenommen
- seitens der Führungskräfte wird das Verhältnis von Aufwand und Ertrag als positiv bewertet
- sowohl von Führungskräften als auch von Beschäftigten wird eine Förderung der Gesundheitskompetenz wahrgenommen



Erfolgsfaktoren für die Projektarbeit

- Unterstützung der Führungskräfte und der Personalvertretung
- Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- regelmäßige Information und Kommunikation über das Thema
- Einbindung aller im Themenfeld „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ engagierten Bereiche
- Einbindung von externem Know-how (z. B. AOK und Unfallkasse München)



Gesamtstädtische Aktionen rund um die Gesundheit

**Darmkrebs
ist tückischer
als Rost.**

Eine Vorsorgeuntersuchung ist
genauso wichtig wie ein TÜV-Check.
Sprechen Sie uns an.



Landeshauptstadt
München
**Personal- und
Organisationsreferat**

P 7 Betriebliches Gesundheitsmanagement
Arbeits- und Gesundheitsschutz



Landeshauptstadt
München

**Volkskrankheit
Diabetes...**



**...es gibt
eine Lösung!**

Millionen Deutsche haben Diabetes und wissen
es nicht. Ein zunehmend bedrohliches Problem –
nicht nur für die Betroffenen.
Sie haben es selbst in der Hand:

- Machen Sie den Diabetes RISIKO-Check
- Ernähren Sie sich abwechslungsreich
- Bringen Sie Ihr Leben mit Bewegung in Schwung

Aktionstag Diabetes
14.11.2007 / 9.00-16.00 Uhr
im Rathaus in der Ratstrinkstube
für alle städtischen Beschäftigten
**Machen Sie mit – Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen!**

in Zusammenarbeit mit 

www.diabetes-risiko.de

Landeshauptstadt
München
**Personal- und
Organisationsreferat**

Zum Hautkrebscreening



... weil Sie Ihre Haut nicht wechseln können

am Mittwoch, den 23.07.2008 und 30.07.2008
(nur nach Voranmeldung) im 1. Obergeschoss, Zimmer 177

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Ihr
Betriebliches Gesundheitsmanagement



Wo stehen wir heute in München?

- Verankerung als integraler Bestandteil der Verwaltungskultur
- Betriebliches Gesundheitsmanagement als etabliertes Modul der Führungsnachwuchskräftefortbildung
- Gesundheitswoche für alle Auszubildenden
- Konzeption eines stadtweiten Betriebssports
- zunehmendes Interesse der „lokalen“ Hierarchie am Thema
- steigende Nachfrage hinsichtlich konkreter Projekte zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement vor Ort in den Bereichen
- Festlegung von Qualitätsstandards bei der Projektdurchführung (Abschluss einer Dienstvereinbarung mit dem Gesamtpersonalrat)



Zusammenfassung

- Gesundheit im Betrieb ist mehr als eine reduzierte Krankenquote
- „Hüpfen und Springen“ reicht für die Etablierung Betrieblichen Gesundheitsmanagements nicht aus
- Betriebliches Gesundheitsmanagement muss als Führungsaufgabe verstanden werden



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartnerin

Sabine Can

sabine.can@muenchen.de

Telefon: 089/233-92072

Telefax: 089/233-24180